



Positionspapier der LeSe zu dem Thema

Nachhaltige Klima- und Energiepolitik für Seekirchen

1. Ausgangslage

2004 wurde ein Mobilitätsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Seekirchen und dem Land Salzburg geschlossen, dessen erklärtes Ziel es war, das Angebot für den öffentlichen Verkehr sowie den Fußgänger- und Radfahrerverkehr im Zeitraum 2005 bis 2014 zu verbessern. Von den im Mobilitätsvertrag vereinbarten Projekten wurden bisher nur wenige umgesetzt oder begonnen (z.B. Kreisverkehr Sigmühle). Maßnahmen, die der Förderung des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs dienen sollten, wurden nur im Rahmen von Generalsanierungen durch die Landesstraßenverwaltung durchgeführt.

Die Stadtgemeinde Seekirchen trat 2007 dem Klimabündnis bei. Im Rahmen dieses Beitritts wurde ein Bekenntnis zur Verringerung klimaschädlicher Emissionen abgegeben, konkrete Maßnahmen blieben bisher jedoch aus.

Die Stadtgemeinde Seekirchen ist größte Gemeinde im Regionalverband Salzburger Seenland und stellt zur Zeit die Obfrau. Mit einem sieben Punkte umfassenden Leitbild hat sich der Regionalverband einen Fahrplan in Richtung einer effizienteren Energienutzung bis 2015 gestellt.

Einige Seekirchener Firmen sind bereits auf einem guten Weg mit ihren Beiträgen zur Energieeffizienz und bekennen sich auch öffentlich dazu: Fa. Selmer, Fa. KWN, Fa. Windhager, Tischlerei Schmidhuber, und andere.

Die **Initiative für ein Lebenswertes Seekirchen / LeSe** fordert neue Impulse in Seekirchen zugunsten eines klimafreundlichen und nachhaltigen Einsatzes von Energie („Energieeffizienz“) und der Förderung umweltschonender Mobilität.

2. Leitbild

Wir schließen uns dem Leitbild des Lebensministeriums an, dessen Zielsetzung es ist, das Leben in Österreich lebenswert zu erhalten oder zu machen, und beziehen es auf die Situation in Seekirchen und Umland.

Die darin enthaltenen Zielsetzungen sollen als Leitbild und Fahrplan (Roadmap) für Entscheidungen der Gemeinde, ihrer Organe und Bürger zu Fragen der Energie und Mobilität dienen.

LEBENSQUALITÄT

Die Bürger/Innen von Seekirchen schätzen das Potenzial für eine hohe Lebensqualität in Seekirchen. Wir schaffen und sichern die Voraussetzungen für die Beibehaltung und Verbesserung der Qualität des Lebens in Seekirchen.

Natur und Kultur geben uns die Basis für Lebensfreude und Lebensqualität. Wir setzen auf eine transparente, effiziente und bürgerInnennahe Verwaltung, die ein Maximum an Schutz und ein Minimum an Eingriffen in persönliche Lebensverhältnisse, Umwelt und wirtschaftliche Abläufe gewährleistet.

Durch Information und Bewusstseinsbildung vermitteln wir unseren BürgerInnen die Bedeutung einer nachhaltigen Agrar- und einer vorsorgenden Umweltpolitik.

LEBENSGRUNDLAGEN

Wir stehen für vorsorgende Erhaltung und verantwortungsvolle Nutzung der Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Energie und biologische Vielfalt.

Unverzichtbare Lebensgrundlagen sind saubere Luft, reines Wasser, unbelasteter Boden und funktionierende Ökosysteme. Unser Engagement gilt der Schonung der Umwelt insbesondere durch Verringerung der CO₂-Emissionen, der Erhaltung der Vielfalt des Lebens und der Kulturlandschaften, der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen, der Abfallvermeidung sowie der Minimierung von gefährlichen Klimastörungen.

Durch Förderung und Nutzung moderner Technologien sowie umweltschonender Mobilität vermindern wir die Belastung unserer Lebensgrundlagen.

LEBENSRAUM

Wir setzen uns für eine umweltgerechte Entwicklung und den Schutz der Lebensräume in Seekirchen und im Salzburger Seenland ein.

Die Schonung und die Pflege wertvoller Natur- und Erholungsräume gehören ebenso zu unseren Anliegen wie die Sicherung der Wohnqualität in einer **lebenswerten Umwelt** – sowohl in der Gemeinde als auch im ländlichen Raum des Salzburger Seengebiets. Hierzu zählen wir die Verbesserung des Wegenetzes für FußgängerInnen und RadfahrerInnen und die Erhöhung der Sicherheit im Mobilitätsbereich.

Wir erarbeiten nachhaltige Konzepte zur Steigerung von Beschäftigung und Wertschöpfung in Seekirchen und setzen diese im **partnerschaftlichen Dialog** um. Eine ausgewogene Berücksichtigung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Interessen ist uns wichtig.

LEBENSMITTEL

Wir unterstützen die nachhaltige Produktion insbesondere sicherer und hochwertiger Lebensmittel und nachwachsender Rohstoffe in Seekirchen und Umgebung.

Wir sichern und bewerben die höchstmöglichen Standards und bestmögliche Qualität unserer regionalen Lebensmittel und bieten den regionalen Erzeugern den Seekirchener Biomarkt als Verkaufsplattform an. Um das regionale Marketing für heimische Produkte zusätzlich zu fördern, findet jährlich ein Biofest in Seekirchen statt.

3. Position der LeSe und Forderungen

LeSe versteht sich als – zwar kleine, aber - treibende Kraft bei den angesprochenen Themen.

Auf Betreiben von LeSe wurden bisher die folgenden Maßnahmen

- Beitritt zum Klimabündnis
- Autofreier Zugang zum Seebad über die Seebadstraße
- Biofest
- Biomassenheizwerk (derzeit in Planungsphase)
- Thermische Sanierungen bei öffentlichen Gebäuden (z.B. Mehrzweckturnhalle)

umgesetzt bzw. begonnen.

Als konkrete, kurzfristig realisierbare Maßnahmen fordert LeSe die Umsetzung folgender

Punkte:

- Entwicklung eines eigenständigen Leitbildes der Gemeinde Seekirchen im Sinne der oben dargelegten Grundsätze (Grundlage dafür sind u.a. die Leitbilder des Lebensministeriums und des Regionalverbandes Salzburger Seenland). Dieses Leitbild gilt als Verpflichtung für die Gemeindepolitik; ihre Einhaltung soll mindestens einmal im Jahr Gegenstand einer Gemeindevertretersitzung sein.
- Start einer partizipativen Umweltpolitik zum Wohle unserer Nachfolgegenerationen unter dem Arbeitstitel: **Dialog zur Energieeffizienz Seekirchen 2025**. Einzuladen sind alle interessierten BürgerInnen, Betriebe, Gemeindevertreter und sonstige Organisationen.
- Förderung des Einsatzes von Thermografie zur Feststellung des Sanierungsbedarfs von Wohnungen in Seekirchen. Interessierten Wohnungseigentümern sollen sich mit der Förderung unter einem gewissen Selbstbehalt die größten “Energilöcher” sichtbar machen. Anschließend können sie die Energieberatung des Landes in Anspruch nehmen, um geeignete Maßnahmen ergreifen zu können.

Im Leitbild des Regionalverbandes Salzburger Seenland werden ca. 3500 Wohnungen als dringend sanierungsbedürftig genannt (Daten von Statistik Austria). Eine Folge davon ist, dass der Stromverbrauch pro Haushalt 20 % über dem Salzburger Durchschnitt liegt. Rund 1/3 des Stromverbrauchs wird für Wärmebereitstellung benötigt.

Als Beitrag der Stadtgemeinde Seekirchen zur Energieeffizienz sollte im ersten Schritt ein Budget für die Förderung der Thermografie zur Verfügung gestellt werden.

- Test und Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung des Individualverkehrs in Seekirchen und Umgebung, z.B. Car-Sharing oder Mitnahme-Modelle auf der Grundlage von best practices und Förderung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen und -tankstellen im Gemeindegebiet.
- Maßnahmen, die im Mobilitätsvertrag vereinbart wurden und nach Auffassung von LeSe auch weiterhin Vorrang haben:
 - Ergänzung des Geh- und Radwegenetzes entlang der Obertrumer Landesstraße
 - Geh- und Radwegenetz in Seekirchen, vorrangig Wallerseestraße, Salzburger Straße, Hauptstraße in Richtung Einfahrt Nord
 - Wallerseerundwanderweg
 - Nutzung des ÖBB-Bahnhofs Seekirchen als Mobilitätszentrum (Car-Sharing, E-Räder, etc.)
- Beitritt der familienfreundlichen Stadtgemeinde Seekirchen zum e5-Netzwerk.
 e5 ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen. Dabei steht nicht nur die energetische Verbesserung der eigenen kommunalen Anlagen im Vordergrund -der Austausch mit anderen e5-Gemeinden sowie die Zusammenarbeit mit Schulen und Betrieben spielen dabei ebenso eine wichtige Rolle wie Bürgerbeteiligung und Bewusstseinsbildung durch

Information, spezielle Angebote und Aktionen.

19 Gemeinden im Land Salzburg sind bereits Mitglied im e5-Netzwerk und können zahlreiche erfolgreiche Projekte vorweisen; Neumarkt am Wallersee hat bereits den European Energy Award erhalten, da die Gemeinde einen Zielerreichungsgrad von mehr als 50% vorweisen kann.